



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

## Rückkehrhilfe konkret

### Irak, Erbil

*«I believe spending one minute at home among family and friends is better than spending a hundred years abroad. There is no joy in being away from home.»*

Als Herr L. realisiert hatte, dass er keine wirkliche Perspektive für eine Zukunft in der Schweiz hat, entschied er sich im Jahr 2016 für eine freiwillige Rückkehr in den Irak. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und die Internationale Organisation für Migration (IOM) boten ihm Unterstützung an und ihm wurden 3000 CHF für die Umsetzung eines beruflichen Reintegrationprojekts in seiner Herkunftsregion Erbil zugesprochen.



Er entschied sich mit dieser Summe ein Baugeschäft zu eröffnen und Baugerüste zu kaufen, die er an Firmen vermieten wollte. Er war überzeugt, dass dieser Wirtschaftssektor in der Region von Erbil florieren würde. Ausserdem hatte Herr L. in diesem Bereich 17 Jahre Berufserfahrung vorweisen, da er in seiner eigenen Baufirma gearbeitet hatte bevor er den Irak verliess. Die kantonale Rückkehrberatungsstelle und die IOM haben ihn bei den Vorbereitungen seiner Rückkehr wie auch bei der Konkretisierung des Berufprojekts vor Ort durchgehend unterstützt. Herr L. sagte, dass er

äusserst zufrieden war mit der Beratung und der Unterstützung die er erhielt.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Schweiz sowie auch verschiedenen Krediten von Familienmitgliedern und Bekannten hat Herr L. sein Geschäft wie geplant eröffnen können. Weniger als ein Jahr nach seiner Rückkehr lebt er von den Einnahmen seines Geschäfts und kann sieben Personen anstellen. Er sieht seine Zukunft im Irak und plant sein Geschäft noch zu vergrössern. Er ist allen Personen, welche zu seiner erfolgreichen Reintegration beigetragen haben, sehr dankbar. Er sagt: *«I have told other Iraqis the benign manner of IOM staff towards migrants and also told them the benefits of coming back through IOM assistance plus the generous grant of reintegration package»*

*Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.*

SEM/IOM, Oktober 2018

